

LEADER - LAG Göttinger Land

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Februar 2016 im Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstr. 11, Göttingen

Beginn: 16.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokoll: Katrin Ullrich

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12.November 2015
 3. Bericht des LEADER-Regionalmanagements
 4. Vorstellung und Beschlussfassung zu Projektanträgen
 - 16002 – Gesundheitsstudio „MaxxWell“ Adelebsen
 - 16003 – Fußboden DGH Gelliehausen
 - 16004 – Seniorenbegegnungsstätte Barterode
 - 16005 – Bilder der Region
 - 16007 – Neuer Dorfmittelpunkt Bernshausen
 - 16008 – Alte Schule Spanbeck
 5. Verschiedenes
-

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die LAG-Vorsitzende Kreisrätin Christel Wemheuer eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 10 kommunale Vertreter und 16 WISO-Partner anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12.11.2015

Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.November 2015 gibt es keine Änderungswünsche oder Ergänzungen.

TOP 3 Bericht des Regionalmanagements

Herr Berndt berichtet, dass der Antrag über die Förderung der laufenden Kosten der LAG (LEADER Regionalmanagement) bewilligt ist und seit dem 01.01.2016 das Leader Regionalmanagement gefördert wird.

Weiterhin berichtet Herr Berndt über seine vielseitige Tätigkeit als LEADER-Regionalmanager u. a. als Vorsitzender im LEADER-Lenkungsausschuss, als Vertreter in der LEADER-Subgroup in Brüssel, über die Kooperation BAG LAG (Bundesarbeitsgemeinschaft Lokaler Aktionsgruppen) und ASG (Agrarsoziale Gesellschaft). Ein entsprechender Antrag an das BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) wurde gestellt und vorzeitiger Maßnahmen ist erteilt, unter der Voraussetzung, dass nun doch eine Vereinsgründung notwendig ist. Eine gemeinsame Tagung mit

der DVS (Deutsche Vernetzungsstelle) und der ASG zum Thema „Resiliente Dörfer“ wurde organisiert und im Rahmen des Zukunftsforums bei der Grünen Woche in Berlin durchgeführt.

Im Rahmen unseres Wettbewerbs „Unser Dorf nutzt die Sonne“ fand am 01.12.15 im Schloss Herzberg die Preisverleihung statt. Groß Lengden siegte im Landkreis Göttingen und gewann 5.000,00 Euro für Klimaschutzprojekte im Dorf.

Des weiteren gibt Herr Berndt anhand von Power-Point-Folien einen Überblick über die im REK (regionalen Entwicklungskonzepts) festgelegten Fördersätze, das Bewertungssystem für Projekte im LAG-Vorstand und den Vordruck „Votum der LAG“ welcher zur Projektbeantragung beim ArL (Amt für regionale Landesentwicklung) durch das LEADER-Regionalmanagement eingereicht werden muss.

TOP 4 Vorstellung und Beschlussfassung zu Projektanträgen

Projekt 16002

„MaxxWell“ Adelebsen, Andreas Vogelsang, Adelebsen (MaxxWell GmbH in Gründung)

Herr Vogelsang stellt das Projekt „MaxxWell“ Adelebsen vor.

Für die rund 15.000 Einwohner, die direkt im Flecken Adelebsen und im Umkreis von ca. 10 km leben, gibt es so gut wie keine Möglichkeit, sich vor Ort einem Fitness- und /oder Gesundheitssport außerhalb des vorhandenen, aber eingeschränkten Vereinsangebots zu widmen. Für den Bereich Wellness gibt es gar keine Möglichkeit im Umkreis von gut 20 km. Gerade für die zunehmende Zahl älterer Menschen, aber auch für die im Ort verbleibenden jüngeren Menschen stellt dies einen nicht zu unterschätzenden Nachteil hinsichtlich der Attraktivität in Sachen Freizeitgestaltung dar.

Mit dem Projekt „MaxxWell“ in Adelebsen soll diese Situation geändert und auf ca. 1.000 m² ein barrierefreies Gesundheitsstudio aufgebaut und betrieben werden. Die Anlage soll einen Bereich für Gesundheits- und Fitnessstraining inkl. großzügigem Kursraum aufweisen, sowie einen Wellnessbereich mit Sauna, Massage, Kosmetik, etc. erhalten.

Mit Gründung und Betrieb der Anlage werden nicht nur die Möglichkeiten der Einwohner im Flecken Adelebsen und in mittelbarer Umgebung in Hinsicht auf Gesundheitssport und Wellness, sondern auch im Hinblick auf Freizeitgestaltung (als sozialer Treffpunkt) verbessert und damit die Attraktivität des Wohnortes Adelebsen für alle Altersklassen deutlich aufgewertet. Es werden zudem Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.

Der Rat der Gemeinde Adelebsen hat einer Kofinanzierung des Projektes im Dezember 2015 zugestimmt.

Gesamtkosten:	166.600,00 Euro
MaxxWell GmbH:	105.000,00 Euro
Flecken Adelebsen:	7.000,00 Euro
LEADER-Mittel:	28.000,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlässt Herr Vogelsang als Antragssteller den Raum.

Auf Nachfrage durch die LAG-Vorsitzende ist sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „MaxxWell“ Herrn Vogelsang Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 28.000,00 Euro zu Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen.

	Wiso-Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	12	10
Nein – Stimmen	1	0
Enthaltungen	3	0

Projekt 16003

„Fußboden im Dorfgemeinschaftshaus Gelliehausen“, Gemeinde Gleichen

Frau Wagner stellt das Projekt „Fußboden DGH Gelliehausen“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Der „Schuppen“ ist ein wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens von Jung und Alt in Gelliehausen geworden. Er wird nicht nur von der Dorfgemeinschaft für örtliche Aktivitäten genutzt, sondern auch für überörtliche Kulturveranstaltungen durch u. a. „HURKUT“ Gleichen e. V. und „Kultur im Kreis“. Weiterhin finden dort auch größere private Veranstaltungen, nicht nur von Gelliehäusern/-innen, sondern auch von benachbarten Ortschaften statt.

Da weder Schule noch Kindergarten im Ort vorhanden sind und zudem die Gaststätte im Ort geschlossen hat, ist der „Schuppen“ (DGH) der einzig große Saal für Veranstaltungen und örtliche Ereignisse, der Gelliehausen für die Dorfstruktur geblieben ist. Der „Schuppen“ verfügt über eine große Bühne, die von zahlreichen musikalischen Vereinen zu Auftritten genutzt wird. Das jährliche Dorffest, sowie das traditionelle Schützenfest werden seit Jahren dort gefeiert. Somit hat sich das DGH im Laufe der Jahre zu einer von allen Altersgruppen genutzten Einrichtung entwickelt.

Der Fußboden im DGH befindet sich mittlerweile in einem desolaten Zustand. Durch die langjährige Einlagerung von Dünge-, Spritz- und Futtermitteln in dem ehemaligen Lagergebäude der Raiffeisenbank, „blüht“ der Fußboden immer mehr aus. Durch die geplante Versiegelung der Fläche mit PU-Klarschicht entsteht ein dauerhaft widerstandsfähiger Fußboden.

Gesamtkosten des Projekts:	19.991,00 Euro
Gemeinde Gleichen::	7.996,00 Euro
Gemeinde/Ortsrat:	2.000,00 Euro
LEADER-Mittel:	9.995,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlassen Frau Wagner als Ortsbürgermeisterin von Gelliehausen und Frau Kreschner als Vertreterin des Antragstellers, Gemeinde Gleichen, den Raum und nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Weitere Interessenkonflikte werden nicht festgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „Fußboden DGH Gelliehausen“ der Gemeinde Gleichen Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 9.995,00 € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO-Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	16	9
Nein – Stimmen	0	0
Enthaltungen	0	0

Projekt 16004

„Seniorenbegegnungsstätte Barterode“, Seniorenbeirat Adelebsen über Füreinander Miteinander e. V.

Frau Keydel-Bock stellt das Projekt „Seniorenbegegnungsstätte Barterode“ vor.

Ein gleichgerichteter Antrag wurde bereits in der vergangenen Förderphase positiv entschieden. Das Projekt konnte aber nicht umgesetzt werden, da die Eigentümerin des Gebäudes dies nicht mehr zur Verfügung stellen wollte.

Ende letzten Jahres ergab sich kurzfristig die Möglichkeit ein anderes Gebäude für den Zweck der Einrichtung des Seniorentreffs zu nutzen. Das Haus Osterberg 8 in Barterode wurde als Fachwerkhaus errichtet. Das Flurstück ist mit einem Wohnhaus mit Stall und bzw. Scheunenende mit angebautem Schuppen und einem kleinen weiteren Stallgebäude bebaut. Der Wohnteil im Erdgeschoß des Gebäudes ist von der Gemeinde Adelebsen zum Zwecke der Gebrauchsüberlassung an den Seniorenbeirat, angemietet worden. Das 1. Obergeschoß wird nicht genutzt. Die Nebengebäude werden durch den Eigentümer als Werk- und Lagerräume genutzt.

Der Seniorenbeirat Adelebsen plant die ehemaligen Wohnräume in eine Begegnungsstätte für Senioren umzubauen. Folgende Umbaumaßnahmen sind geplant: Schaffung eines barrierefreien Zugangs, Innenausbau barrierefrei ertüchtigen (Türarbeiten, Rampen), Einbau eines barrierefreien WC's, Brandschutztechnische Einbauten, allgemeine Modernisierungsmaßnahmen (Malerarbeiten, Bodenbeläge pp.) Einrichtung und Geräte.

Gesamtkosten:	17.500,00 Euro
Bundesmitten:	4.225,00 Euro
LEADER – Mittel:	16.600,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlassen Frau Keydel-Bock und Herr Bock als Vertreter des Antragstellers der Verein „Füreinander Miteinander e. V.“, den Raum.

Auf Nachfrage durch die LAG-Vorsitzende ist sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht. Um einen möglichen Interessenkonflikt zu vermeiden nimmt Herr Baran als Vertreter für den Flecken Adelebsen nicht an der Abstimmung teil.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „Seniorenbegegnungsstätte Barterode“ dem Verein Füreinander Miteinander e. V. Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 16.600 Euro zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO – Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	16	9
Nein – Stimmen	0	0
Enthaltungen	0	0

Projekt 16005

„Bilder der Region“, Int. Händel-Festspiele Göttingen GmbH

Herr Wolff stellt das Projekt „Bilder der Region“ vor.

Die Gebietskulisse der LAG Göttinger Land verfügt über eine Vielzahl an höchst attraktiven Spielstätten. Einige davon werden bereits von diversen regionalen und überregionalen Veranstaltern genutzt, wie zum Beispiel u. a. der Schafstall im Rittergut Besenhausen bzw. die Scheune und der Spiegelsaal im Gut Sennickerode, die Burg Plesse, die St. Martini-Kirche in Dransfeld, die evangelische Kirche in Waake oder das Außengelände des Brotmuseums Ebergötzen. Eine weiterführende Vermarktung der vielfältigen Spielstätten wird derzeit vor allem durch den Mangel an Bildern, die einem Mindestanspruch professioneller Institutionen gerecht werden, verhindert. Das spiegelt sich u. a. auch in dem vergleichsweise geringen Umfang wider, in dem die Region Südniedersachsen in den Medien und Veröffentlichungen von Tourismusunternehmen im Vergleich zu den benachbarten Regionen repräsentiert ist.

Die Vermarktungsinitiative für Spielstätten im ländlichen Raum soll Abhilfe schaffen. Unter der Federführung der gemeinnützigen Internationalen Händel-Festspiele Göttingen GmbH werden zunächst 40 ausgewählte Spielstätten fotografiert. Die einzelnen Motive werden mit Außen- und Innenansichten erfasst. Auch Nebenräume wie z. B. Garderoben, Küche, etc. sollen aufgenommen werden und nach Möglichkeit auch das direkte Umfeld der Spielstätte, um interessierten Veranstaltern einen realistischen Eindruck über die örtliche Infrastruktur zu geben (Parkplätze, Bushaltestelle, o. ä.). Die hoch- und querformatigen Bilder werden im Anschluss an eine professionelle Bildbearbeitung als hochauflösende Datei für Printprodukte, sowie als kleinformatige Web-Version zur Verfügung gestellt.

Gesamtkosten:	25.000,00 Euro
Sparkasse Süd-Nds.:	5.000,00 Euro
LEADER-Mittel:	20.000,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlässt Herr Wolff als geschäftsführender Intendant der Int. Händel-Festspiele Göttingen GmbH den Raum.

Auf Nachfrage durch die LAG-Vorsitzende ist sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „Bilder der Region“ der Int. Händel Festspiele GmbH Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 20.000,00 Euro zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO-Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	15	10
Nein – Stimmen	0	0
Enthaltungen	1	0

Projekt 16007

„Neuer Dorfmittelpunkt Bernshausen“, Gemeinde Seeburg

Herr Knöchelmann stellt das Projekt „Neuer Dorfmittelpunkt Bernshausen“ vor.

Die Gemeinde Seeburg plant einen neuen Ortsmittelpunkt/Dorfplatz für den Ortsteil Bernshausen zu erstellen. Er soll aufgrund der zentralen Lage als Verbindung zwischen den Neubaugebieten und dem Altdorf sowie als Kommunikationszentrum/Treffpunkt für Bewohner des Altdorfes und der Neubaugebiete dienen.

Durch die Gestaltung soll ein Austausch zwischen allen Alters- und Einwohnergruppen erfolgen und das gegenseitige Verständnis und Miteinander gefördert werden. Daher ist in die Planungen die fußläufige Verbindung von der Heinrich-Ilemann-Str., die z. Zt. oberhalb der K 106 (Altdorf) endet einbezogen. Hier soll eine Treppenanlage mit Kinderwagenspur entstehen und die Anbindung des Fußweges an den in östlicher Richtung existierenden Bürgersteig erfolgen, um ein möglichst gefahrloses Überqueren der K 106, Erreichen des Altdorfes und des neu geplanten Dorfplatzes zu ermöglichen.

Eine geplante wassergebundene Wegedecke/Wegeführung soll durch in Beton gesetztes Großpflaster eingefasst werden. Das bestehende Ehrenmal wird in die Wegeführung und Gesamtgestaltung einbezogen, aber gleichzeitig durch eine Bepflanzung an dem neu geplanten Weg von dem Spielbereich getrennt. Neben den bestehenden Bäumen soll durch eine weitere Bepflanzung ein angenehmer Aufenthalt für Jung und Alt auf dem neuen Ortsmittelpunkt ermöglicht werden. Des weiteren soll eine Wasserspielkombination für Kleinkinder im südöstlichen Bereich errichtet werden. Zur Beaufsichtigung der Kinder, für den Aufenthalt von Touristen (Tagesbesucher am See, Wanderer und Radfahrer) und für die Kommunikation zwischen allen Besuchern sind 3 Einzelbänke, 2 Sitzgruppen mit Tischen und der überdachte Pavillon vorgesehen.

Durch die geplante Umgestaltung einschl. vorgesehener Begrünung und Anpflanzungen erfolgt eine Verbesserung des Naturhaushalts, des Landschafts- und Ortsbildes. Der „Neue Dorfmittelpunkt“ soll ein ortsbildprägender Platz werden, der zur Stärkung des Zusammenhalts im Dorf beitragen und das Dorf mit neuem Leben erfüllen soll.

Gemeinde Seeburg unbare Arbeitsleistung:	3.540,00 Euro
Gemeinde Seeburg:	44.930,00 Euro
LEADER-Mittel:	48.530,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlässt Herr Knöchelmann als Ortsbürgermeister von Bernshausen den Raum.

Auf Nachfrage durch die LAG-Vorsitzende ist sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht. Herr Behre als Vertreter der Samtgemeinde Radolfshausen nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „Neuer Dorfmittelpunkt Bernshausen“ der Gemeinde Seeburg Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 48.530,00 Euro zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO-Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	14	9
Nein-Stimmen	0	0
Enthaltungen	2	0

Projekt 16008

„Ausbau Alte Schule in Spanbeck“, Gemeinsam für Spanbeck e. V.

Margitta Kolle stellt das Projekt „Ausbau der Alten Schule in Spanbeck“ vor.

Das denkmalgeschützte Gebäude „Alte Schule“, seinerzeit als Dorfschule gebaut, ist heute das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Spanbeck. Durch kirchliche und gemeindliche Aufgaben sind die Räume derzeit wenig ausgelastet. Der gemeinnützige und anerkannte Verein „Gemeinsam für Spanbeck e. V.“ möchte die Nutzung der Alten Schule verstärkt durch sein ehrenamtliches Engagement ausbauen. Der Verein sieht das Gebäude Alte Schule als besonders geeignet an, da die zentrale Lage im Ort mit Anbindung zur Kirche, dem Thieplatz, dem Dorfgemeinschaftshaus und der Feuerwehr einen komplexen Ortskern bildet.

Ziel des Vereins ist es, langfristig dem demografischen Wandel entgegen zu wirken und Spanbeck zu einem lebendigen Mehrgenerationendorf zu entwickeln. Der bereits bestehende Bürgertreff, ein offenes, generationenübergreifendes, regelmäßiges Treffen aller Bürgerinnen und Bürger des Ortes findet in den Räumen der Alten Schule, aufgrund der einzelnen Räume, optimale Bedingungen. Geplant sind weiterhin Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der LEB Göttingen und der Freien Altenarbeit Göttingen. Kulturelle Veranstaltungen und andere Angebote wie z. B. gemeinsame Kochabende oder Workshops sind ebenfalls geplant.

Diese erweiterte Nutzung, sowohl der Angebote als auch der Personenzahl, macht es zwingend notwendig einen barrierefreien Zugang in die Alte Schule und zu der ebenfalls sanierungsbedürftigen Toilettenanlage zu schaffen. Die derzeit im Anbau befindliche Toilette muss entfernt und das Heizöllager verlegt werden, um Platz für den Bau einer Damen-, Herren- und Behindertentoilette zu schaffen. Zwei unter dem Gebäude befindlichen Zisternen sollen als Brauchwasser-Reservoir genutzt werden.

Gesamtkosten: 147.078,00 Euro
Kirchliche Mittel: 29.416,00 Euro
LEADER-Mittel: 117.662,00 Euro

Zur abschließenden Diskussion und Abstimmung über das Projekt verlässt Frau Margitta Kolle als Vertreterin des Antragstellers der Verein „Gemeinsam für Spanbeck e. V.“ den Raum.

Auf Nachfrage durch die LAG-Vorsitzende ist sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, für das Projekt „Ausbau der Alten Schule in Spanbeck“ dem Verein Gemeinsam für Spanbeck e. V. Mittel aus dem LEADER-Budget in Höhe von 117.662,00 Euro zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO – Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	15	10
Nein – Stimmen	0	0
Enthaltungen	0	0

TOP 7 Verschiedenes

Herr Berndt geht noch einmal auf die geplanten Veränderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) ein. Um eine zügige Vereinsgründung und Mitgliedschaft der LAG zu ermöglichen, wird ein entsprechender Beschlussvorschlag vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Göttinger Land beauftragt das Regionalmanagement, die Gründung eines rechtsfähigen Vereins zu unterstützen und spricht sich für eine Mitgliedschaft der LAG in der BAG LAG aus. Die Mitgliedsbeiträge in Höhe von voraussichtlich 300,- € jährlich sollen aus dem Ansatz der „laufenden Kosten“ zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis einstimmig angenommen.

	WISO – Partner	Öffentliche Einrichtungen
Ja – Stimmen	16	10
Nein – Stimmen	0	0
Enthaltungen	0	0

Die Mitgliederversammlung wird um 18:00 Uhr geschlossen.

Christel Wemheuer
Erste Vorsitzende

Katrin Ullrich
Protokoll